Eine Knieverletzung zwingt Horvath zur Trainerlaufbahn

Langjähriger Admira-Abwehrspieler muss Spielerkarriere beenden

Verletzungs-Hiobsbotschaft für Horvath und starker Neuzugang durch Zeman.

SÜDSTADT. Das Geisterspiel gegen Rapid zum Einstand ist mit einer wenig erfreulichen 2:0 Niederlage absolviert. Nun muss die Admira einen weiteren bitteren Brocken verdauen: Nach einer langen Verletzungspause in der Vorsaison aufgrund eines Knorpelschadens im Knie kämpfte sich der langjährige Admira-Abwehrspieler Michael Horvath zurück und machte das komplette Vorbereitungsprogramm der Kampfmannschaft mit. Ein neuerlicher Knorpelschaden - diesmal ist jedoch das Knie des anderen Beines betroffen - zwingt Horvath, der seit 2005 bis auf ein kurzes Gastspiel beim GAK durchgehend für Admira im Einsatz war, nun leider zu einem überraschenden sofortigen Karriereende.

Der FC Trenkwalder Admira und Horvath werden jedoch auch weiterhin gemeinsame Wege gehen. Michael Horvath wird ab sofort im Nachwuchsbetreuerteam tätig werden und sein langjähriges Know-How und seine Routine als erfahrener Spieler einbringen und damit der Jugend zugänglich machen.

Zeman heuert bei Admira an

Einige Tage zuvor konnten die Südstädter Kicker aber einen erfreulichen Zugang verbuchen. Martin Zeman, der tschechische Mittelfeldspieler, der zuletzt bereits Testspiele im Trikot der Admira absolvierte, wird auch künftig im Aufgebot von Trenkwalder Admira stehen. Nach eingehender Beobachtung durch den Trainerstab wechselt Martin Zeman mit sofortiger Wirkung von Sparta Prag in die Südstadt. Er erhält einen Leihvertrag für ein Jahr mit einer zusätzlichen Kaufoption nach Ablauf der Leihfrist.

Der verletzte Abwehrroutinier Michael Horvath wird sich ab nun als Trainer um die Jugend kümmern. Foto: trenkwalder-admira.com

Ein PS-starker Husarenritt

Erfolg für Stephan Förster und Peter Medinger bei Historic Rallye EM

Mit einem der schwächsten Fahrzeuge konnte der 5. Gesamtrang erkämpft werden.

PECS/SITTENDORF. Vergangenes Wochenende fand im ungarischen Pecs die 44. Dravanet Mecsek Historic Rallye statt, die neben der ungarischen Meisterschaft auch zur FIA Historic Rallye EM zählt. Dementsprechend hochkarätig war das internationale Starterfeld und vor allem bestückt mit bärenstarken Fahrzeugen.

Mit Startnummer 16 gingen Stephan Förster und Peter Medinger mit ihrem Talbot Sunbeam, einem der schwächsten Fahrzeuge im Starterfeld, ins Rennen. Wie bereits im letzten Jahr zeichnete sich ein harter Fight gegen die in der ungarischen Meisterschaft führenden Ferenc Wirtman/Laszlo Schneer auf Ford Escort RS2000 ab. Nach einem knappen Fight holte Förster auf der letzten, 18 km langen Sonderprüfung, noch einmal alles aus seinem Talbot heraus und wies mit einem wahren Husarenritt Wirtman noch in die Schranken.

Mit 2,4 Sekunden Vorsprung war am Ende die Sensation mit Platz 5 in der Gesamtwertung perfekt. Den Klassensieg fuhren Förster/Medinger mit knapp 10 Minuten Vorsprung auf die Italiener Onofri Roberto/Corsini Alessandro Golf GTI ein.

„Ein Riesendank auch an unseren größten Konkurrenten Ferenc Wirtmann für den super Kampf und die Unterstützung durch sein Serviceteam während der gesamten Rallye.", strahlte Förster.

Erfolgreiches Duo auf der Siegerstraße Foto: Team Motor Active

Dressurreiten: Zwei klare Siegerinnen

LAAB IM WALDE. Im Rahmen der CDN-B-Turnierserie wurden vom RC St. Kolomann die Peugeot Trophy powered by Autohaus Mayer&Mayer GmbH und die AIKO LM Trophy Series 2011 ausgetragen. Die Aufgabe M6 galt es zu absolvieren, um die Siegerprämie von 500 Euro in der Peugeot Trophy zu gewinnen. Sieben Paare stellten sich dieser Herausforderung und am Ende hatte die Wienerin Barbara Zehetgruber eindeutig die Nase vorne - alle drei Richter hatten sie einstimmig auf Platz eins gesehen.

Auch in der AIKO LM Trophy Series schafften es sieben Reiter Pferd Paare in die Gesamtwertung der Klasse L/M. Andrea Strasser holte sich den Sieg.

In Zusammenarbeit mit unserem Regionauten
NÖ Pferdesportverband
www.meinbezirk.at